

## Regio-Kliniken: Das Bündnis macht mobil

**PINNEBERG.** Das Bündnis „Pro Regio Kliniken“ hat mit der Sammlung von Unterschriften für einen Bürgerentscheid begonnen. Schaffen die Aktivisten es, bis Sonntag, 5. August, etwa 25 000 Gleichgesinnte zu motivieren, sich ihnen anzuschließen, wird es voraussichtlich zur Bundestagswahl eine Abstimmung über die geplante Teil-Privatisierung der Kreis-Krankenhäuser kommen. (ung)

► SEITE 5

## Unterschriften-Sammlung läuft

**KLINIKEN:** Bürgerbegehren gestartet / Entscheid zur Bundestagswahl?

**PINNEBERG.** Die Gegner der Teil-Privatisierung machen mobil: Ab sofort sammeln die Mitglieder des Aktionsbündnisses „Pro Regio Kliniken“ Unterschriften, um einen Bürgerentscheid über die Zukunft der Krankenhäuser im Kreis Pinneberg zu erwirken. Wie Steffen Kühhirt, Landesfachbereichsleiter von Ver.di und seine Mitstreiter von SPD, Grü-

nen und Linke, gestern mitteilten, müssen bis zum 5. August mindestens 25 000 wahlberechtigte Bürger ab 16 Jahren die Forderung unterzeichnet haben. „Um sicher zu gehen, haben wir uns vorgenommen, insgesamt 28 000 Unterschriften zu sammeln“, erläuterte Kühhirt. Entsprechende Listen würden auch über AWO-Verband, IG-Metall und

kirchliche Einrichtungen ausgelegt. „Wir gehen davon aus, dass wir es schaffen werden“, so Kühhirt.

Sollte es zu einem Bürgerentscheid kommen und die Einwohner des Kreises sich gegen eine Teilprivatisierung aussprechen, muss der Kreistag entsprechende Beschlüsse zurücknehmen. Der Entscheid wäre zwei Jahre gültig. (ung)